



**Zuhörer:** 6

**Pressevertreter:** 2 (Südkurier, Hegaukurier)

## **1 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 26.07.2022 bekannt gegeben:

1. Der Kaufpreis für voll erschlossene Gewerbegrundstücke wird wie folgt festgelegt:
  - Im Gewerbegebiet „Welschingen“ auf 85 €/m<sup>2</sup>,
  - im Erweiterungsbereich „GE Grub-A81“ auf 95 €/m<sup>2</sup>,
  - beim Restgrundstück im GE Grub auf 80 €/m<sup>2</sup>.

Bei laufenden Optionen für Gewerbegrundstücke gilt der bisherige Verkaufspreis noch, wenn für das reservierte Grundstück bis zum 31.12.2022 der Bauantrag eingereicht wird und nach erteilter Baugenehmigung das Grundstück innerhalb von 3 Monaten erworben wird, spätestens aber bis zum 30.06.2023.

Bei Optionen, bei denen der Bauantrag bereits eingereicht wurde, aber noch nicht genehmigt wurde, gilt der bisherige Grundstückspreis noch, wenn 3 Monate nach erteilter Baugenehmigung das Grundstück gekauft wird, spätestens aber bis zum 31.12.2022.

Bei Optionen, bei denen bereits die Baugenehmigung vorliegt, gilt der bisherige Grundstückspreis noch, wenn das Grundstück bis spätestens zum 30.09.2022 gekauft wird.

Der Aufschlag für die Betriebsleiterwohnung wird auf 150 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche erhöht.

2. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des rund 7.300 qm großen Grundstücks Flst-Nr. 3418/Teil im Gewerbegebiet „Grub-A81“ zu den üblichen Bedingungen zu.

Die Reservierung läuft vorerst 6 Monate. Der Verkauf des Grundstücks erfolgt erst nach Vorlage der Baugenehmigung und der Finanzierungsbestätigung. Die Planung ist im Vorfeld mit dem Stadtbauamt abzustimmen.

Da die Firma das Grundstück in zwei Bauabschnitten bebauen möchte, soll zunächst nur die Teilfläche des Grundstücks für den 1. Bauabschnitt verkauft werden und für die Fläche des 2. Bauabschnitts die Option um vorerst 2 Jahre nach Kauf der 1. Teilfläche verlängert werden.

3. Der Gemeinderat stimmt zu die Plätze 20, 28 und 29 zur Vermarktung im Hegaukurier und auf der Homepage öffentlich auszuschreiben. Der Grundstückspreis wird auf 270 €/qm erhöht.

4. Der Gemeinderat beschließt, der Evangelischen Kirchengemeinde für das Bauvorhaben „Neubau Gemeindehaus“ einen Zuschuss in Höhe von 80.000 Euro zu gewähren.

Die Mittel werden im laufenden Haushaltsjahr außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

5. Der Jagdpachtvertrag für den Jagdbogen 4 Stetten wird um ein Jahr, bis 31.03.2024, verlängert.

6. Der Gemeinderat spricht sich für die Verfolgung des Szenarios C (2-Standort-Lösung) des von der Lohfert & Lohfert AG vorgelegten Struktur- und Wirtschaftlichkeitsgutachtens GLKN aus und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte vorzubereiten.

Die weiteren Schritte zu Beschlussziffer eins umfassen insbesondere

- Aufstellung von Kriterien zur Auswahl eines geeigneten Neubaugrundstückes,
- Darstellung von Finanzierungsvarianten,
- Weiterverfolgung eines baulichen Sanierungs- und Neubaukonzeptes am aktuellen Standort des Hegau-Bodensee-Klinikums in Singen,
- einen fortlaufenden Zeitplan sowie
- die Erstellung eines Medizinkonzeptes durch den GLKN.

Weisung an die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH für die Zustimmung des in Ziffer 1 und 2 ausgeführten Grundsatzbeschlusses (Weisungsbeschluss für die Gesellschafterversammlung am 19. September 2022)

7. Die Stadt Engen ist damit einverstanden, dass in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH die Ermächtigung zur Zustimmung in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz mbH
- a. zur Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Holding, (Bilanzsumme von 76.873.387,82 EUR und Jahresüberschuss in Höhe von 420.211,60 EUR),
  - b. zur Feststellung des Konzernabschlusses 2021 GLKN gGmbH Bilanzsumme von 361.928.145,96 EUR und Jahresüberschuss in Höhe von 2.437.295,58 EUR
  - c. zum Vortragung der Jahresabschlüsse auf neue Rechnung,
  - d. zur Entlastung der Geschäftsführer der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz mbH und
  - e. zur Entlastung des Aufsichtsrates der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz mbH

erteilt wird.

Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

8. Der Jahresabschluss 2021 und die Berichte der Geschäftsführung und des Wirtschaftsprüfers werden zur Kenntnis genommen.

Der Gemeinderat der Stadt Engen ist damit einverstanden, dass

- a. der Jahresabschluss 2021, der einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 33.073,42 € und eine Bilanzsumme von rund 20.126.000 € ausweist, festgestellt wird,
- b. die Gesellschafterversammlung sich dem Vorschlag der Geschäftsführung anschließt und beschließt, den Jahresfehlbetrag 2021 der Gesellschaft auf neue Rechnung vorzutragen und
- c. der Geschäftsführung für 2021 Entlastung erteilt wird.

Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

## **2 Information und Beschlussfassung über die Erstellung einer Fachplanung zum Biotopverbund** **Vorlage: 159-22**

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 159-22 ein und begrüßt für den Tagesordnungspunkt Herrn Gebhart vom Landschaftserhaltungsverband Kreis Konstanz e.V.

Herr Gebhart erläutert die Biotopverbundplanung anhand einer Präsentation (wird dem Protokoll beigelegt). Herr Gebhart erklärt, wieso eine Biotopverbundsplanung wichtig ist und nennt als Gründe insbesondere die Themen Biodiversität und Artensterben. Außerdem geht er auf die Themen Planungskosten, Vorgehensweise, Nutzen für die Gemeinde und die Umsetzungsmöglichkeiten ein. Bürgermeister Moser bedankt sich für die Vorstellung der Planung.

Stadtrat Jürgen Waldschütz merkt an, dass man zur Planung verpflichtet sei, jedoch nicht zur Umsetzung. Er möchte wissen, ob es eine Kostenschätzung zur Umsetzung gebe. Herr Gebhart antwortet, dass die Kostenfrage nicht beantwortet werden könne, da dies auch davon abhängt, welche Maßnahmen umgesetzt werden würden. Aber auch für die Umsetzung der Maßnahmen gebe es 70% Förderung.

Stadtrat Bernhard Maier zeigt sich irritiert über die Herangehensweise. Er meine, dass die untere Naturschutzbehörde doch alle relevanten Zahlen vorhanden haben müsste. Wenn man hier doppelte Kostenverursachung hätte sei dies nicht in Ordnung. Herr Gebhart erläutert, dass es hier keine Doppelstruktur gebe, die Daten seien nicht auf Knopfdruck abrufbar.

Stadtrat Tobias Strobel möchte wissen, ob eine Folgeplanung vorgeschrieben sei. Herr Gebhart verneint diese Frage, es sei aktuell kein festes Intervall vorgegeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beschließt die Erstellung einer Biotopverbundsplanung für die Stadt Engen und ihre Ortsteile.
2. Der Gemeinderat beschließt das Büro 365° Grad Freiraum + Umwelt mit der Erstellung der Biotopverbundsplanung zu beauftragen.

## **3 Eilentscheidung zur 10-Jahreswartung der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Engen** **Vorlage: 160-22**

Bürgermeister Moser erläutert die Vorlage Nr. 160-22.

Stadtrat Bernhard Maier erkundigt sich, ob die städtischen Fahrzeuge Kasko versichert sind. Hauptamtsleiter Hock bejaht diese Frage.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

## **Beschluss:**

Vorziehen der Wartung um ein Jahr sowie Genehmigung der Mittel für die 10-Jahreswartung bereits in 2022. Deckungsvorschlag aus Produkt 61200000, Konto 44980000 „Deckungsreserve“.

### **4 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise zum Kroneareal in Engen-Anselfingen Vorlage: 167-22**

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 167-22 ein und erläutert die aktuell schwierige Situation bei der Unterbringung von Flüchtlingen. Bürgermeister Moser geht auf die aktuelle Vorgehensweise des Landratsamtes ein und teilt mit, dass der Landkreis vorübergehend kommunale Hallen als Notunterkunft beziehen muss, bis die geplanten Leichtbauhallen aufgebaut sind. Aktuell würden im Landkreis Konstanz bis zu 400 Personen im Monat ankommen, die spätestens nach 6 Monaten auf die Kommunen weiterverteilt werden. Im Zuge dessen fordert Bürgermeister Moser, dass auf Bundesebene Lösungen gefunden werden müssen. Das aktuelle Förderprogramm werde auf Dauer nicht ausreichen und die Kommunen seien an der Belastungsgrenze.

Stadtbaumeister Distler stellt dem Gremium die Planung vor. Es seien hauptsächlich 2-Zimmer Apartments mit ca. 35m<sup>2</sup>, eine Photovoltaikanlage und teilüberdachte Stellplätze geplant. Die Baukosten werden momentan auf ca. 4,4 Millionen EUR geschätzt. Stadtbaumeister Distler macht deutlich, dass dies ein zusätzliches Projekt sei, welches in der Arbeitsplanung nicht vorgesehen gewesen sei. Ohne das andere Projekte aus der Projektliste nach hinten geschoben werden, oder zusätzliches Personal eingestellt werde, könne das Projekt nicht gestemmt werden.

Stadtrat Urs Scheller merkt an, dass man doch bei 35m<sup>2</sup> und einem zustehenden Raum von 7,5m<sup>2</sup> pro Person Platz verschenken würde.

Stadtbaumeister Distler erläutert, dass es sich hierbei um eine sinnvolle Planung für die Nachfolgenutzung handeln würde.

Stadtrat Armin Höfler fragt sich, wie das Stadtbauamt dieses Projekt stemmen möchte. Er gibt zu bedenken, dass man sich mit diesem Beschluss für die nächsten Jahre lahmlegen würde und fragt sich, ob man dieses Projekt nicht Extern vergeben könne.

Stadtbaumeister Distler merkt an, dass man trotzdem die Bauherrenfunktion innehaben und das Projekt Welschingen/Neuhausen gezeigt habe, das dadurch maximal 25-30% Arbeitszeit gespart werde.

Bürgermeister Moser merkt an, dass dies die Realität sei und man im Zuge der Haushaltsberatungen Abstriche machen müsse.

Stadtrat Bernd Keller fragt nach, ob es keine Möglichkeit gebe in Welschingen/Neuhausen zu erweitern. Stadtbaumeister Distler verneint dies, dort sei die Fläche komplett ausgenutzt.

Stadtrat Tim Strobel spricht sich für den Beschluss aus und ergänzt, dass die Kommune ihrer Pflichtaufgabe die Quote zu erfüllen nachkommen muss. Trotzdem sei er nicht glücklich darüber, dass die ursprüngliche Planung jetzt nicht umgesetzt werden könne.

Man müsse aber aufpassen, dass nicht die gesellschaftlichen Spannungen, ähnlich wie 2015, geschnürt werden. Künftig müsse man an Projekte zum sozialen Wohnungsbau festhalten.

Stadtrat Christian Arnold möchte wissen, was dieses Projekt für Auswirkungen auf den Lärmentwicklungsplan in Anselfingen habe.

Stadtbaumeister Distler teilt mit, dass es natürlich sein könne, dass dies auswirken haben wird.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass das Förderprogramm vorsehe den Wohnraum als sozial verträglicher Wohnraum zu nutzen, sofern für Flüchtlinge nicht gebraucht werde.

Stadtrat Gerhard Steiner stört sich an der Festschreibung von 10 Jahren. Er ist der Meinung, dass man den Wohnraum, wenn möglich, in sozialen Wohnraum überführen sollte. Er sei sich dessen bewusst, dass das Projekt Kapazitäten bindet, bittet aber darum, dass künftig auch kleinere Projekte umgesetzt werden.

Bürgermeister Moser antwortet, dass die Verwaltung immer bestrebt ist, weitere Projekte anzugehen und umzusetzen. Es würden aber noch viele Projekte wie Kita-Ausbau, Raumprogramm Schulverbund und viele andere anstehen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz merkt an, dass die Thematik der Zeitenwende extrem schnell auch hier in Engen angekommen sei. Er sehe das Projekt als Investition in die Zukunft, die Wohnungen würden der Stadt gehören und werden den Bürgerinnen und Bürger langfristig zu Verfügung stehen.

Bürgermeister Moser macht nochmals auf die dramatische Situation aufmerksam. Engen bekomme regelmäßig Zuweisungen und sei aktuell im roten Bereich und liege auf Platz 19 von 25 bei der Gemeindequote. Man sei auch auf die Baugenossenschaften angewiesen, die in der Regel günstigen Wohnraum schaffen. Man überlege außerdem auf die Baugenossenschaft zuzugehen, um einen Stockwerk beim aktuellen Neubau Aacher Str. anzumieten.

Stadtrat Armin Höfler merkt an, dass man für das anfallende Honorar in Höhe von ca. 450.000 EUR für einen externen, lieber überlegen sollte eine weitere Stelle im Stadtbauamt zu schaffen.

Bürgermeister Moser teilt mit, dass interne Überlegungen in diese Richtung stattgefunden hätten und man hierzu auch das Gutachten von Allevo abwarten wolle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beauftragt das Stadtbauamt den Förderantrag zu stellen.
2. Der Gemeinderat stimmt zu, das Projekt Kroneareal vorrangig zu bearbeiten und die weiteren Projekte in zeitliche Abfolge zu stellen.

## **5 Beschlussfassung über überplanmäßige Investitionsausgaben für das Projekt W2020 Vorlage: 176-22**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 176-22.

Stadtrat Ingo Sterk bittet die Verwaltung, über den aktuellen Status/Stand des Projekts in einer der nächsten Sitzungen zu berichten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Die außerplanmäßige Auszahlung für das Projekt W2020 in Höhe von 644.800 EUR auf dem Produktsachkonto 42.10.0000-7818.0000 MN 001 Förderung des Sports wird genehmigt.

Die außerplanmäßige Auszahlung für das Projekt W2020 in Höhe von 255.200 EUR auf dem Produktsachkonto 61.20.0000-7888.2000 MN 900 Gewährung von Darlehen wird genehmigt.

Die Deckung beider außerplanmäßigen Auszahlung erfolgt über das Produktsachkonto 53600100-78720000 Bereitstellung von leitungsgebundenen Breitbandinfrastruktur, Maßnahme 902 Sonderprogramm Gewerbe- und Industriegebiete Grub.

### **6 Information der Jagdvorstände Engen und Biesendorf über den Verlauf des Jagdpachtjahres 2022/2023 Vorlage: 175-22**

Bürgermeister Moser gibt bekannt, dass die Beschwerde beim VGH abgewiesen wurde und ein Gespräch mit den Beteiligten unter neutralem Moderator stattfinden solle.

Ohne Aussprache nimmt das Gremium die Information zur Kenntnis.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat als Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Engen nimmt Kenntnis.

### **7 Beschlussfassung für die Anschaffung eines pädagogisch wertvollen Spielgerätes im Eiszeitpark Vorlage: 153-22**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 153-22.

Stadtrat Gerhard Steiner regt an, dass man diesen Bereich mit einer Bank und einem Tisch aufwerten könne.

Bürgermeister Moser nimmt den Gedanken auf und ergänzt, dass diese Anschaffung eine Bereicherung für den Eiszeitpark sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Anschaffung des pädagogisch wertvollen Spielgerätes „Mammut“ zu

### **8 Beschlussfassung über die Bilanzierung von Kunstgegenständen in der Eröffnungsbilanz**

## **Vorlage: 154-22**

Bürgermeister Moser erläutert die Vorlage Nr. 154-22.

Stadtrat Ingo Sterk erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Eröffnungsbilanz.

Kämmerin Muscheler erläutert, dass das bewegliche Vermögen fertig erfasst sei, Die Gebäude, Mauern, Brücken würden noch fehlen. Am 13.10. würde ein Gespräch diesbezüglich stattfinden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass sämtliche Kunstgegenstände, die vor dem 01.01.2013 angeschafft wurden, mit jeweils 1 Euro in der Eröffnungsbilanz bilanziert werden.

- 9 Beschlussfassung über die Änderung der Altstadtsatzung - CDU-Antrag vom 21.07.22  
Vorlage: 158-22**

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung gestrichen.

- 10 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

- 11 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden.  
Vorlage: 161-22**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 161-22.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

- 12 Dringende Vergaben**

- 13 Mitteilungen**

- 13.1 Mitteilungsvorlage Stellenbesetzung Stadtjugendpflege**

- 13.2 Mitteilungsvorlage Pannonhalma**

Bürgermeister Moser macht auf den Termin der Partnerschaftsfeierlichkeiten mit Pannonhalma aufmerksam.

### **13.3 Mitteilungsvorlage GR 27.09.22 Zuschuss Land Tests Kinder**

Bürgermeister Moser verweist auf die Mitteilung zur Erstattung des Landes bei den Testungen der Kita-Kinder und macht deutlich, dass auch in diesem Bereich der große Anteil der Kosten bei den Kommunen verbleibt.

### **13.4 Mitteilungsvorlage Brennholzpreise Saison 2022/2023**

### **13.5 Mitteilung zu Bauanträgen**

### **13.6 Mitteilung Platanen Jahnstraße**

### **13.7 Mitteilung Nutzungsänderung Bahnhofstraße**

### **13.8 Mitteilung Bauantrag Schwarzwaldstraße**

### **13.9 Mitteilung Bauantrag Ludwig-Finckh-Straße**

### **13.10 Mitteilung Bauantrag Im Ried**

### **13.11 Mitteilung Bauantrag Engelbrechtstraße**

### **13.12 Mitteilung Bauantrag Carl-Benz-Straße**

### **13.13 Mitteilung Bauantrag Burgstraße**

### **13.14 Budget der Schulen Stand 06.09.2022**

## **14 Anregungen und Anfragen**

### **14.1 Fahrbahn/Radweg Markierung Anselfingen**

Stadtrat Christian Arnold bemängelt die unzureichende bzw. nicht mehr gut sichtbare Fahrradwegmarkierung im Bereich Anselfinger Str./Außer-Ort-Straße. Dadurch würde die ohnehin bereits gefährliche Kreuzung, weitere kritische Situationen herbeiführen. Stadtbaumeister Distler teilt mit, dass hierfür der Landkreis zuständig sei. Man würde dort nochmals nachhaken.

#### **14.2 Mietpreisentwicklung in Engen**

Stadtrat Tim Strobel verweist auf einen Südkurier Artikel zum Thema Mietpreise im Landkreis Konstanz. Im genannten Artikel wurde in Teilen des Landkreises eine Mietsteigerung in Höhe von 50% prognostiziert. Er möchte wissen, ob diese Analyse auch von der Verwaltung so gesehen werde.

Bürgermeister Moser appelliert an Bund/Land die Vorschriften beim Wohnungsbau abzubauen, um so die Kosten nicht in Höhe zu treiben.

Er sei froh darüber, dass die Baugenossenschaft baue, da diese in der Lage seien Neubauten unter dem üblichen Marktpreis zu bauen.

Die Verwaltung werde sich diese Thematik der Mietpreisentwicklung in Engen nochmals genauer anschauen.

#### **15 Ehrung zum 40-jährigen Dienstjubiläum und 25 Jahre Bürgermeister Johannes Moser Vorlage: 165-22**

Bürgermeister Moser wird für 40 Jahre im öffentlichen Dienst und 25 Jahre Bürgermeister geehrt. Hierzu hält Bürgermeister Stellvertreter Bernhard Maier im Namen des Gemeinderates eine Rede. Die Festrede wird von IHK Präsident Herr Conrady gehalten und im Namen aller Mitarbeiter dankt Personalratsvorsitzender Berthold Leiber.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----

-----

Johannes Moser  
Bürgermeister

-----  
Jochen Hock  
Protokollführer

-----  
Armin Höfler  
Stadtrat

-----  
Peter Kamenzin  
Stadtrat